



Bielefelds ältestes und größtes Fußballcamp: 150 Kinder im Alter zwischen 4 und 13 Jahren tummelten sich in der vergangenen Woche am Rottmannshof unterhalb der Universität. Dem VfR gelang dabei eine bunte Mischung: Neben vielen Wellensiekern waren auch Kinder aus anderen Vereinen und Ländern dabei. Es war das bereits 17. Fußball-Camp des VfR Wellensiek. Fotos: Peter Unger



Mit Begeisterung dabei: Nachwuchskicker beim Wellensieker Fußball-Camp.



Torschuss-Training leicht gemacht: eine Übung beim Soccercamp in Brake.

Spaß am Spiel steht im Vordergrund

Ausgelassene Stimmung bei Bielefelder Fußballcamps

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Mittlerweile haben sie bei vielen Eltern und ihren Kindern einen festen Platz im Urlaubskalender: die Soccer-Camps der Bielefelder Fußballvereine. Das Interesse ist groß, zumal die Kinder vorbildlich betreut werden – auf dem Platz und abseits des Feldes. Die hier exemplarisch vorgestellten Fußball-Camps waren mit bis zu 150 Teilnehmern schnell ausgebucht und lockten in der letzten Woche der Sommerferien mit Highlights.

BUNTE MISCHUNG IN WELLENSIEK

»Unsere Trainer-Teams machen das einfach toll«, lobt Mit-Organisator Rolf »Pico« Fritz, der mit Uli Bergander seit 2001 beim Wellensieker Camp dabei ist. Unterstützung erfahren sie von Campleiter Lukas Meiss, Spieler der zweiten Mannschaft. Und das Interesse am ältesten und nach wie vor größten Fußball-Feriencamp in Bielefeld ist ungebrochen. 150 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren tummelten sich in der vergangenen Woche auf dem Kunstrasenplatz unterhalb der Universität – die Hälfte vom VfR, der Rest verteilte sich auf andere Bielefelder Vereine. Mit dabei waren auch Kicker aus Surinam oder Frankreich. »Eine im wahrsten Sinne des Wortes entsprechend der Wellensieker Philo-

sophie bunte Mischung«, wie »Pico« Fritz betont. Die 24 Trainer und zehn ehrenamtlichen Betreuer kommen alle aus der großen VfR-Familie, darunter auch der über 80-jährige »Medizinmann« Horst Schmukat, der in diesem Jahr wiederholt »Erste Hilfe« bei lästigen Wespenstichen leistete.

»EMMA« BESUCHT BRAKE

Als »Emma« nach einer strapaziösen zweistündigen Fahrt an der Ludwig-Jahn-Kampfbahn in Brake ankommt, gibt es kein Halten mehr. Klaus Bäckers Freude ist nach dem Eintreffen mindestens so groß wie die der 96 Kinder (darunter 8 Mädchen), die das Maskottchen von Borussia Dortmund gleich in ihre Arme schließen wollen. Bereits zum vierten Mal hat es BVB-Mitglied Bäckler »Die Enkelkinder haben auch schon in der BVB-Fußballschule mitgekickt« geschafft, »Emma« zur Autogrammsunde nach Brake einzufliegen. Und der Einsatz hat sich gelohnt. Betreut wurden die 6- bis 13-jährigen Kinder in Brake von 15 Übungsleitern, darunter mit Darius Duda der Vorjahres-Coach des A-Ligameisters.

ABKÜHLUNG IM SENNER WALDBAD

Dank des Engagements der 16 Senner Betreuer und ehrenamtlichen Helfer auf und abseits des Platzes konnten in der vergangenen Woche

73 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Kunstrasenplatz am Senner Waldbad betreut und geschult werden. »Weil wir die Wiese neben dem Kunstrasenplatz im vergangenen Oktober instand gesetzt haben, konnten wir die Kapazität in diesem Jahr etwas ausweiten«, berichtet der zweite Vorsitzende Stefan Mahne. »55 Plätze waren in diesem Jahr ganz schnell gebucht, der Rest ist nachgerückt.« Als Bonbon konnte jedes Kind ins benachbarte Waldbad springen – zum Abschluss stattete Vereinsbotschafter Matthias Westerwinter dem Camp einen Besuch ab. Im kommenden Jahr wird Ivo Dalhoff (20) als Nachfolger von Felix Witt und neuer FSJ'ler das Projekt weiterführen.

THEESEN: KLEIN, ABER FEIN

»Im Vergleich zum Vorjahr haben wir mit 32 Kindern zwischen 6 und 11 Jahren weniger Teilnehmer – dafür stimmt die Mischung. Es hat noch nie so viel Spaß gemacht wie in diesem Jahr«, meint Ulrich Weber. Das bestätigte auch Kevin Ketcher (27), der mit Max Schmidt (17), Martin Dietz (37) sowie den Spielerinnen Linda Pankatz (18) und Kathrin Miele (18) die Kinder betreute. Dabei ist dem verantwortlichen VfL-Jugendleiter Ulrich Weber eine Sache besonders wichtig: »Wir wollen zurück zum Straßenfußball, zu den kleinen Dribblern des Alltags.«



Blindes Vertrauen: Leyan Kleine-Döpke (links) und Anton Grun beim Fußball-Feriencamp in Theesen. Auch dort stand in der vergangenen Woche der Spaß an erster Stelle.



Herzliche Umarmung: Jesse (links) mit BVB-Maskottchen »Emma« in Brake.



Vereinsbotschafter Matthias Westerwinter (hinten links) mit Senner Kindern und einer eisgekühlten Überraschung.